



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Meinhard Füllner (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung - durch die Ministerpräsidentin

Kostenlose Nutzung der Flugbereitschaft der WestLB durch die Ministerpräsidentin

In Ihrer Erklärung zur Nutzung eines von der WestLB benutzten Flugzeuges für kostenlose Dienstreisen hat die Ministerpräsidentin u.a. im Holsteinischen Courier vom 11. Dezember erklärt, sie habe diese Flugmöglichkeiten zur Wahrnehmung von zwei dienstlichen Terminen genutzt.

Frage 1: Trifft diese Äußerung zu?

Antwort: Die Westdeutsche Landesbank und die Südwestdeutsche Landesbank sind seit 1994 Mitgeschafter an der Kieler Landesbank. Beide Gesellschafter benutzen seit 1994 für ihre Gremienvertreter zu den Gewährträger- und Verwaltungsratssitzungen regelmäßig je getrennt Charterflugzeuge. Von 1994 bis 1999 fanden 23 Gewährträger- und Verwaltungsratssitzungen statt.

In dieser Zeit hat die Ministerpräsidentin zweimal eine „Mitflug-Bitte“ an die WestLB für den Rückflug gerichtet und dann das Rückflugangebot der WestLB von Kiel nach den Flughäfen Düsseldorf bzw. Mönchengladbach angenommen. Beide Termine waren dienstlich und fanden im Interesse des Landes Schleswig-Holstein statt.

Im übrigen trifft die Meldung des Holsteiner Couriers vom 11.12.1999, die ähnlich in anderen schleswig-holsteinischen und bundesdeutschen Zeitschriften stand, zu.

Frage 2: Wenn ja, um welche dienstlichen Termine handelt es sich?

Frage 3: Wo, mit wem und aus welchem Grund fanden diese Termine statt?

Antwort

zu Fragen

2 und 3: Beim ersten dienstlichen Termin handelte es sich um die Ministerpräsidentenkonferenz in Bonn vom 14.12.1995. Die Ministerpräsidentin des Landes Schleswig-Holstein hatte den turnusgemäßen Vorsitz der Konferenz.

Beim zweiten dienstlichen Termin handelte es sich um einen Redaktionsbesuch am 5. März 1998 bei der „Neuen Ruhr Zeitung“ (NRZ) in Essen mit Anschlußterminen in Bonn mit dem NDR und zur Präsentation der „Jahrhundert-Story“ mit dem Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlag im Haus der Geschichte.

Es läßt sich nicht mehr ermitteln, wer im einzelnen an der Ministerpräsidentenkonferenz (Ministerpräsidenten, regierender Bürgermeister, Senatsvorsitzende, Staatssekretäre, Referenten, Mitarbeiter, Protokollkräfte, sonstige Dienstleister, Fahrer, Sicherheitsbedienstete usw.) bzw. am Redaktionsbesuch (Chefredaktion, Redakteure, sonstiges Personal) oder an der Präsentation der Jahrhundertstory (Bundesminister, Länderminister, Staatssekretäre, Journalisten, Referenten, Mitarbeiter, Protokollkräfte, sonstige Dienstleister, Künstler, Darsteller, Sicherheitsbedienstete, Gäste usw.) teilgenommen hat.

Alle Termine waren dienstlich und fanden im Interesse des Landes Schleswig-Holstein statt.